

Für die Spielzeit 2015/2016 am Theater Rudolstadt erhält

Lisa Klabunde

den Theaterpreis „Caroline“

Der Preis wird gestiftet von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und dem Förderverein Theater Rudolstadt e.V.
Er wurde gestaltet von Kati Zorn, Cursdorf, und ist mit einer Geldzuwendung von eintausend Euro verbunden.

DER BLAUE STUHL



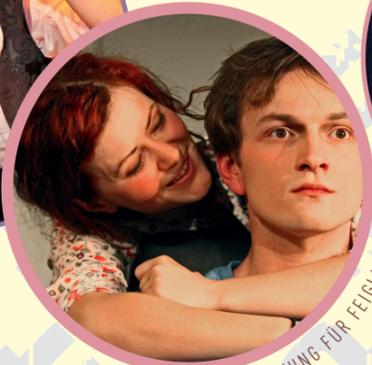
FAUST EINS



EINE HEIKLE SACHE: DIE SEELE



EIN SOMMERNACHTSTRAUM



TRENNUNG FÜR FEIGLINGE



DER FALSCHER DON JUAN



EIN SCHAF FÜRS LEBEN

Alle älteren Kolleginnen und Kollegen können die vorbereiteten Dankesworte getrost vergessen, der Preis 2015/2016 geht an die Generation P. – Wobei nicht klar ist, ob das für P für Pilates, Patriotismus, Phantasie steht oder doch für Promiskuität? Der Preisträger ist jung, keine zehn Spielzeiten in Rudolstadt, hat sich aber zügig eine engagierte Anhängerschaft erspielt, denn er überzeugt durch Leidenschaft, Beweglichkeit, Naivität, Frische und Mut zum großen Ton.

In diesem Jahr spielte er in sechs Produktionen sehr verschiedene Figuren. Wenn die restlichen Darsteller nun einmal kurz ihre Finger in die Hand nehmen und nachrechnen würden, dürfte den meisten, so sie die Addition beherrschen, klar sein, dass auch sie aus dem Rennen sind. Nur zwei Kollegen machten in dieser Saison das halbe Dutzend voll.

Machen wir es kurz, der Preisträger ist weiblich, heißt nicht Sturmlechner, aber Günter wird sich mitfreuen und Lisa gratulieren. Lisa Klabunde bekommt die CAROLINE für eine tierisch starke Saison. Sie überzeugte im *Nackten Wahnsinn* als neurotisches Mäuschen mit Chaos stiftender Sehschwäche, im *Schaf fürs Leben* als couragiertes Huftier mit vegetarischer Solidarität, im *Sommernachtsraum* als liebste Hermia, die man auch gut

als Frachtgepäck mit auf Weltreise nehmen kann, in *Trennung für Feiglinge* als Bücherwurm, der geschickt Betten und Partner wechselt. Im Stück *Eine heikle Sache, die Seele* zeigte sie als Nadeshda Prekupenko ihre wohl stärkste Leistung, eine Studentin, die nach und nach alle Kleider ablegt, aber doch ihre Würde behält. Ihre sechste Produktion war nun heute die Elisa im Molières *Geizigem*.

Herzlicher Glückwunsch für eine Schauspielerin, die sich und ihr Talent ernst nimmt und daran arbeitet, die einiges hinter sich und hoffentlich viel vor sich hat. Das Schlimmste – das wurde ihr schon an anderer Stelle bestätigt – hat sie schon überstanden. In der vorigen Spielzeit durfte sie als Gretchen im *Faust* glänzen. Die Aufgabe, einem alten Mann öffentlich und glaubhaft Leidenschaft zu heucheln, absolvierte sie mit Dezenz und Bravour. Dass dieser Sugar Daddy ausgerechnet ihr Chef und Arbeitgeber war, lässt uns diese Leistung nur um so höher würdigen. Sie beweist einmal mehr, dass die Schauspielerei nicht nur eine Darstellungskunst sondern immer auch eine Verstellungskunst ist.

Chapeau, Glückwunsch, Toi toi toi, Umarmung! Lass es krachen, Lisa! Deine Kollegen stehen schon mit Kreditwünschen Schlange.

(Steffen Mensching)

Marko Wolfram

Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Matthias Biskupek

Vorsitzender des Fördervereins Theater Rudolstadt e.V.